

Lektion 38

1. Glaubten die Israeliten daran, dass Gott ihnen Wasser geben würde, als sie keines hatten?
- Nein.
2. Was hätten die Israeliten tun sollen, als sie kein Wasser hatten?
- Sie hätten Gott bitten sollen, ihnen Wasser zu geben.
3. Was befahl Gott Mose zu tun, um Wasser zu erhalten?
- Gott befahl Mose, zu einem Felsen zu sprechen.
4. Bestrafte Gott Mose und Aaron, weil sie mit dem Stab gegen den Felsen schlugen, anstatt nur zu dem Felsen zu sprechen?
- Ja.
5. Wie bestrafte Gott Mose und Aaron?
- Gott sagte ihnen, dass sie nicht in das Land Kanaan einziehen würden.
6. Was tat Gott mit den Israeliten, da sie sich weiterhin beklagten?
- Gott bestrafte die Israeliten, indem Er giftige Schlangen unter sie sandte.
7. In welcher Hinsicht gleicht die Sünde den Schlangen?
- So wie die Israeliten von den Schlangen gebissen wurden und starben, beißt die Sünde die Menschen und sie sterben.
8. Was gebot Gott Mose zu tun, um die Israeliten zu retten?
- Mose sollte eine Schlange aus Bronze anfertigen und diese an einer Stange befestigen.
9. Was mussten die Israeliten tun, um vor den Schlangen gerettet zu werden?
- Sie mussten die bronzene Schlange an der Stange anschauen.

10. Blieben die Israeliten, die auf die bronzene Schlange an der Stange schauten, am Leben?
- Ja.
11. Hatte die bronzene Schlange irgendeine Kraft, die Israeliten zu retten?
- Nein.
12. Wer war der Einzige, der die Macht hatte, die Israeliten zu retten?
- Gott.
13. Forderte die Sünde der Israeliten den Tod?
- Ja.
14. Die Sünde der Israeliten forderte den Tod. Was tat Gott dennoch für die Israeliten, die die Schlange anschauten?
- Gott rettete sie.

Weil die Israeliten nicht an Gott glaubten, konnten sie nicht ins Land Kanaan einziehen.

Weil die Israeliten nicht an Gott glaubten, zogen sie 40 Jahre lang in der Wüste umher, bis alle Erwachsenen gestorben waren.

Warum bestrafte Gott die Israeliten?

- Weil sie sich weigerten, an das Wort Gottes zu glauben, das sie durch Mose überbracht bekommen hatten.

So wie Mose das Wort Gottes damals den Israeliten überbrachte, bringe ich euch heute das Wort Gottes.

Wenn ihr wie die Israeliten seid und euch weigert, an das Wort Gottes zu glauben, wird euch Gott bestrafen, so wie Er die Israeliten bestrafte.

Nachdem 40 Jahre vergangen und alle Erwachsenen gestorben waren, führte Gott die Israeliten wieder an die Grenze zum Land Kanaan.

Weil Mose Gott ungehorsam gewesen war, erlaubte Gott ihm nicht, die Israeliten in das Land Kanaan hineinzuführen.

Weil Gott Mose nicht erlaubte, die Israeliten ins Land Kanaan hineinzuführen, wählte Gott einen neuen Leiter, der sie führen sollte.

Lesen wir 4. Mose 27: 18-20 und 22-23

¹⁸ Und der HERR sprach zu Mose: Nimm Josua zu dir, den Sohn Nuns, einen Mann, in dem der Geist ist, und lege deine Hände auf ihn;

¹⁹ und lass ihn treten vor den Priester Eleasar und vor die ganze Gemeinde und bestelle ihn vor ihren Augen

²⁰ und lege von deiner Hoheit auf ihn, damit ihm gehorche die ganze Gemeinde der Israeliten.

²² Mose tat, wie ihm der HERR geboten hatte, und nahm Josua und ließ ihn treten vor den Priester Eleasar und vor die ganze Gemeinde

²³ und legte seine Hand auf ihn und bestellte ihn, wie der HERR durch Mose geredet hatte.

Wer war der neue Leiter der Israeliten, den Gott auserwählte, um Mose zu ersetzen?

- Josua.

Nachdem Josua zum neuen Leiter der Israeliten wurde, gebot Gott Mose, auf einen Berg nahe der Grenze zu Kanaan zu steigen.

Vom Gipfel des Berges aus zeigte Gott Mose das ganze Land Kanaan, das Er Abraham, Isaak, Jakob und ihren Nachkommen versprochen hatte.

Lesen wir 5. Mose 34: 1-4

¹ *Und Mose stieg aus dem Jordantal der Moabiter auf den Berg Nebo, den Gipfel des Gebirges Pisga, gegenüber Jericho. Und der HERR zeigte ihm das ganze Land: Gilead bis nach Dan*

² *und das ganze Naftali und das ganze Land Ephraim und Manasse und das ganze Land Juda bis an das Meer im Westen*

³ *und das Südland und die Gegend am Jordan, die Ebene von Jericho, der Palmenstadt, bis nach Zoar.*

⁴ *Und der HERR sprach zu ihm: Dies ist das Land, von dem ich Abraham, Isaak und Jakob geschworen habe: Ich will es deinen Nachkommen geben. - Du hast es mit deinen Augen gesehen, aber du sollst nicht hinübergehen.*

Gott erlaubte Mose nicht, das Land Kanaan zu betreten, weil Mose Gott ungehorsam gewesen war.

Hielt Gott Sein Wort, Mose nicht in das Land Kanaan einziehen zu lassen?

- Ja.

Gott hält immer Sein Wort.

Gott bricht Sein Wort niemals.

Nachdem Gott Mose das Land Kanaan vom Berg aus gezeigt hatte, starb Mose.

Lesen wir 5. Mose 34: 5

⁵ *So starb Mose, der Knecht des HERRN, daselbst im Lande Moab nach dem Wort des HERRN.*

Nachdem Mose gestorben war, sprach Gott zu Josua.

Gott sagte Josua, er solle sich darauf vorbereiten, ins Land Kanaan einzuziehen.

Lesen wir Josua 1: 1-2

- ¹ *Nachdem Mose, der Knecht des HERRN, gestorben war, sprach der HERR zu Josua, dem Sohn Nuns, Moses Diener:*
² *Mein Knecht Mose ist gestorben; so mach dich nun auf und zieh über den Jordan, du und dies ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Israeliten, gegeben habe.*

Nachdem Mose gestorben war, führte Josua die Israeliten ins Land Kanaan.

Hielt Gott Sein Versprechen, den Nachkommen Abrahams das Land Kanaan zu geben?

- Ja.

- So wie Gott es Abraham, Isaak und Jakob versprochen hatte, gab Gott das Land Kanaan den Israeliten.

Satan und der Pharao hatten versucht, die Israeliten in Ägypten in Gefangenschaft zu halten.

Gott aber hielt Sein Versprechen, den Israeliten das Land Kanaan zu geben.

Die Israeliten glaubten nicht, dass Gott sie in der Wüste mit Lebensmitteln und Wasser versorgen würde.

Gott aber hielt Sein Versprechen, den Israeliten das Land Kanaan zu geben.

Gott hält Seine Versprechen immer.

Gott kann nie auch nur eines Seiner Versprechen brechen.

Lesen wir Josua 11: 23a

- ²³ *So nahm Josua das ganze Land ein, ganz so, wie der HERR zu Mose geredet hatte, und gab es Israel zum Besitz, einem jeden Stamm sein Teil.*

Die Israeliten lebten nunmehr im Land Kanaan.

Solange Josua lebte, besannen sich die Israeliten auf Gott.

Lesen wir Richter 2: 7

⁷ diente das Volk dem HERRN, solange Josua lebte und die Ältesten, die noch lange nach Josua lebten und alle die großen Werke des HERRN gesehen hatten, die er an Israel getan hatte.

Die Zeit verging. Josua wurde immer älter und starb.

Lesen wir Richter 2: 8-9

⁸ Da starb Josua, der Sohn Nuns, der Knecht des HERRN, als er hundertundzehn Jahre alt war.

⁹ Und sie begruben ihn im Gebiet seines Erbteils in Timnat-Heres auf dem Gebirge Ephraim, nördlich vom Berge Gaasch.

Zu Josuas Lebzeiten besannen sich die Israeliten auf Gott.

Was taten die Israeliten, nachdem Josua gestorben war?

Lesen wir Richter 2: 10-13

¹⁰ Als auch alle, die zu der Zeit gelebt hatten, zu ihren Vätern versammelt waren, kam nach ihnen ein anderes Geschlecht auf, das den HERRN nicht kannte noch die Werke, die er an Israel getan hatte.

¹¹ Da taten die Israeliten, was dem HERRN missfiel, und dienten den Baalen

¹² und verließen den HERRN, den Gott ihrer Väter, der sie aus Ägyptenland geführt hatte, und folgten andern Göttern nach von den Göttern der Völker, die um sie her wohnten, und beteten sie an und erzürnten den HERRN.

¹³ Denn sie verließen je und je den HERRN und dienten dem Baal und den Astarten.

- Nachdem Josua gestorben war, verwarfen die Israeliten Gott und wurden sehr verschlagen.
- Nachdem Josua gestorben war, machten die Israeliten Bildnisse und beteten diese Bildnisse anstelle von Gott an.

Die Menschen, die in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Israeliten lebten, beteten Bildnisse an, die sie Baal und Astarte nannten.

Da die Israeliten Gott verwarfen, beteten auch sie die Bildnisse von Baal und Astarte an.

Wer verführte die Israeliten dazu, Gott zu verwerfen und Bildnisse anzubeten?

- Satan.
- Satan täuschte das Volk, so dass es dachte, es würde Gott anbeten.

Aber das Volk betete nicht Gott an.

Das Volk betete Satan an, der sich hinter den Götzenbildern von Baal und Astarte versteckte.

So wie sich Satan hinter der Schlange versteckt hatte, um Adam und Eva zu täuschen, versteckte sich Satan hinter den Götzenbildern von Baal und Astarte, um die Menschen zu täuschen.

Satan versteckt sich auch hinter Geistern und Geistern der Vorfahren.

Die Menschen denken, wenn sie Geister und Geister ihrer Vorfahren anbeten, dass sie Gott anbeten.

Aber sie beten nicht Gott an, sie beten nur Satan an.

Wen beten wir an, wenn wir jemanden oder etwas anderes als Gott anbeten?

- Satan.

Warum verführt Satan die Menschen dazu, Bildnisse anzubeten?

- Weil Satan Gott hasst und nicht will, dass Gott angebetet wird.
- Weil Satan alle Menschen hasst und nicht will, dass sie von Gott gerettet werden.

Wusste Gott, dass die Israeliten die Bildnisse von Baal und Astarte anbeteten?

- Ja.

War Gott verärgert darüber, dass die Israeliten die Bildnisse von Baal und Astarte anbeteten?

- Ja.

Was machte Gott mit den Israeliten?

Lesen wir Richter 2: 14-15

¹⁴ So entbrannte denn der Zorn des HERRN über Israel, und er gab sie in die Hand von Räubern, die sie beraubten, und verkaufte sie in die Hände ihrer Feinde ringsumher. Und sie konnten nicht mehr ihren Feinden widerstehen, ¹⁵ sondern sooft sie auszogen, war des HERRN Hand wider sie zum Unheil, wie denn der HERR ihnen gesagt und geschworen hatte. Und sie wurden hart bedrängt.

- Weil die Israeliten Gott nicht länger anbeteten, sondern die Bildnisse von Baal und Astarte anbeteten, bestrafte Gott sie.

Wie bestrafte Gott die Israeliten dafür, dass sie Bildnisse anbeteten?

- Gott sandte die Feinde der Israeliten, dass sie die gesamte Ernte der Israeliten zerstörten.
- Gott sandte die Feinde der Israeliten, dass sie das gesamte Vieh der Israeliten stahlen.
- Gott sandte die Feinde der Israeliten, dass sie die Israeliten zu Sklaven machten.

Was tat Gott, als die Israeliten ihre Sünde bekannten und Gott baten, sie zu retten?

Lesen wir Richter 2: 16

¹⁶ Wenn dann der HERR Richter erweckte, die ihnen halfen aus der Hand der Räuber,

- Als die Israeliten ihre Sünde bekannten und Gott baten, sie zu retten, wählte Gott Männer und Frauen aus den Reihen der Israeliten, die die Israeliten im Kampf gegen ihre Feinde führten und diese besiegten.

Wie wurden diese Männer und Frauen genannt, die Gott auswählte, die Israeliten zum Sieg zu führen?
- Richter.

Solange der von Gott ausgewählte Richter lebte, folgten die Israeliten Gott nach.

Doch als der von Gott gewählte Richter starb, kehrten die Israeliten dahin zurück, Bildnisse statt Gott anzubeten.

Lesen wir Richter 2: 17-19

17 so gehorchten sie den Richtern auch nicht, sondern liefen andern Göttern nach und beteten sie an und wichen bald von dem Wege, auf dem ihre Väter gegangen waren, als sie des HERRN Geboten gehorchten; sie jedoch taten nicht wie diese.

18 Wenn aber der HERR ihnen Richter erweckte, so war der HERR mit dem Richter und errettete sie aus der Hand ihrer Feinde, solange der Richter lebte. Denn es jammerte den HERRN ihr Wehklagen über die, die sie unterdrückten und bedrängten.

19 Wenn aber der Richter gestorben war, so fielen sie wieder ab und trieben es ärger als ihre Väter, indem sie andern Göttern folgten, ihnen zu dienen und sie anzubeten. Sie ließen nicht von ihrem Tun noch von ihrem halsstarrigen Wandel.

Gott liebte und beschützte die Israeliten noch immer, obwohl Er sie für ihre Sünden bestrafte.

Warum liebte und beschützte Gott die Israeliten noch immer?

- Weil Gott versprochen hatte, dass Abraham, Isaak und Jakob viele Nachkommen haben werden, die ein großes Volk werden würden.
- Weil Gott versprochen hatte, den Retter durch die Nachkommen der Israeliten zu senden.
- Weil Gott versprochen hatte, Seine Botschaft, die Bibel, durch die Nachkommen der Israeliten zu senden.

Gott will, dass alle Menschen Seine Botschaft hören, damit sie gerettet werden.

Wer war der letzte Richter der Israeliten?

- Samuel.

Samuel war viele Jahre Richter der Israeliten.

Als Samuel alt wurde, gab es niemanden, der seinen Platz hätte einnehmen können, weil seine Söhne nicht an Gott glaubten.

Lesen wir 1. Samuel 8: 1-3

¹ *Als aber Samuel alt geworden war, setzte er seine Söhne als Richter über Israel ein.*

² *Sein erstgeborener Sohn hieß Joel und der andere Abija, und sie waren Richter zu Beerscheba.*

³ *Aber seine Söhne wandelten nicht in seinen Wegen, sondern suchten ihren Vorteil und nahmen Geschenke und beugten das Recht.*

Weil Samuel alt geworden war und weil es keinen Nachfolger gab, versammelten sich die Israeliten und besuchten Samuel.

Lesen wir 1. Samuel 8: 4-6

⁴ *Da versammelten sich alle Ältesten Israels und kamen nach Rama zu Samuel*

⁵ *und sprachen zu ihm: Siehe, du bist alt geworden, und deine Söhne wandeln nicht in deinen Wegen. So setze nun einen König über uns, der uns richte, wie ihn alle Heiden haben.*

⁶ *Das missfiel Samuel, dass sie sagten: Gib uns einen König, der uns richte. Und Samuel betete zum HERRN.*

Was baten die Israeliten Samuel zu tun, bevor er starb?

- Die Israeliten baten Samuel, ihnen einen König auszuwählen, der sie führen würde.

Warum wurde Samuel daraufhin traurig?

- Samuel wurde traurig, weil die Israeliten damit Gott als König verschmähten.

Wer war der König der Israeliten, als sie aus Ägypten befreit wurden?

- Gott.

Wer war der König der Israeliten, als sie durch die Wüste geführt wurden?

- Gott.

Wer war der König der Israeliten, als ihnen in der Wüste Wasser und Lebensmittel geschenkt wurden?
- Gott.

Wer war der König der Israeliten, als ihnen das Land Kanaan geschenkt wurde?
- Gott.

Über viele Jahre lang war Gott der König der Israeliten gewesen.

Gott war der König der Israeliten gewesen, seitdem Er die Israeliten aus der Knechtschaft der Ägypter befreit hatte.

Aber jetzt wollten die Israeliten nicht länger Gott als ihren König haben.

Die Israeliten wollten genauso sein wie die verschlagenen Völker, die in ihrer Nachbarschaft lebten. Sie wollten auch einen Mann als König haben.

Die Israeliten lehnten Gott als ihren König ab.

Folgendes sagte Gott zu Samuel:

Lesen wir 1. Samuel 8: 7-8

⁷ Der HERR aber sprach zu Samuel: Gehorche der Stimme des Volks in allem, was sie zu dir gesagt haben; denn sie haben nicht dich, sondern mich verworfen, dass ich nicht mehr König über sie sein soll.

⁸ Sie tun dir, wie sie immer getan haben von dem Tage an, da ich sie aus Ägypten führte, bis auf diesen Tag, dass sie mich verlassen und andern Göttern gedient haben.

Was sagte Gott zu Samuel?

- Gott sagte Samuel, dass die Israeliten nicht Samuel ablehnten.

- Gott sagte Samuel, dass die Israeliten Gott als ihren König dadurch ablehnten, dass sie sich einen König wünschten.

Gab Gott den Israeliten einen König?

Lesen wir 1. Samuel 11: 14-15

¹⁴ *Samuel sprach zum Volk: Kommt, lasst uns nach Gilgal gehen und dort das Königtum erneuern.*

¹⁵ *Da ging das ganze Volk nach Gilgal, und sie machten Saul dort zum König vor dem HERRN in Gilgal und opferten Dankopfer vor dem HERRN. Saul aber und alle Männer Israels freuten sich dort gar sehr.*

Obwohl die Israeliten Gott als König verstießen, gab Gott ihnen einen anderen König.

Dessen Name war Saul.

Saul war der erste Mensch, der König über Israel war.